

Gerd Anton:

„Noch Luft nach oben“

HSG Bruchhausen-Vilsen kassiert 21:27

BRUCHHAUSEN-VILSEN ■ Nein, mit diesem Saisonstart war Gerd Anton alles andere als glücklich. „Wenn wir am Ende mit sechs Toren Unterschied verlieren, dann kann ich einfach nicht zufrieden sein“, erklärte der Trainer der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf, nachdem sein Team am Samstag zum Landesklassen-Auftakt vor heimischer Kulisse mit 21:27 (10:17) gegen die Reservemannschaft des TSV Daverden das Nachsehen hatte.

Dabei war der Gastgeber in den ersten 15 Minuten gut im Spiel, hielt bis Mitte des ersten Abschnitts ein 8:8. „Doch dann zog Daverden immer weiter davon, wir dagegen haben bis zur Pause nur zwei Treffer erzielt“, fasste Anton das Geschehen zusammen: „Von daher war die Partie

beim Halbzeitstand von 10:17 aus unser Sicht bereits gelaufen.“

Zwar kam Vilsen nach dem Seitenwechsel noch einmal auf 15:19 (42.) heran, „doch wir haben Daverdens Luca Hördt, der auf der linken Rückraumseite zum Einsatz kam, überhaupt nicht in den Griff bekommen“, berichtete Anton. Hördt kam in der Partie auf stolze zehn Treffer. Auch in der 52. Minute, als Sebastian Slembeck Vilsen noch einmal auf 20:24 heranbrachte, schaffte es der Gastgeber nicht, Daverden noch einmal gefährlich zu werden, sodass es am Ende bei der klaren 21:27-Niederlage blieb. „Wir waren in der Deckung einfach nicht griffig genug, haben noch viel Luft nach oben“, zeigte sich Anton enttäuscht. ■ **jdi**